

BITSY beißt nicht!



dds

dds
Diehl Datensysteme
GmbH
Veilhofstraße 6
8500 Nürnberg
Tel. (09 11) 53 05-1

Ein Unternehmen der
Triumph/Adler Gruppe

Ein kleiner Leitfaden,
wie Sie sich BITSY „buchstäblich ertasten.“

BITSY beißt nicht!

Ein kleiner Leitfaden,
wie Sie sich BITSY „buchstäblich ertasten.“

Bevor es losgeht . . .	1
Das ist BITSY	3
Und nun zum Vorgang des Schreibens	4
Das sind die BITSY-Komponenten	6
1. Die BITSY-Tastatur	6
2. Der BITSY-Bildschirm	10
3. Der BITSY-Speicher	14
4. Der BITSY-Textträger: die Diskette	16
5. Der BITSY-Drucker: das Schreibwerk	18
Und nun ein bißchen Praxis (als Trockenübung sozusagen)	20
Was versteht man unter Textbearbeitung	25
1. Die Sofort-Korrektur	26
2. Die Autoren-Korrektur	30
3. Die Textkosmetik	34
Was versteht man unter Textverarbeitung	39
1. Der Serienbrief	40
2. Die elektronische Bildschirmkartei. Anschriften nach Gruppenmerkmalen.	44
3. Der Baustein-Text	48
4. Die Formularmaske	54
Wie man mit BITSY rechnen kann	58
Contra Speicherangst	59
Ganz zum Schluß . . .	65

Diese Broschüre wurde speziell für Sie geschrieben, wenn Sie zu denen gehören, die sich das Bildschirmtext-System BITSY demnächst „buchstäblich ertasten“, um es bald so sicher wie Ihre Schreibmaschine zu beherrschen.

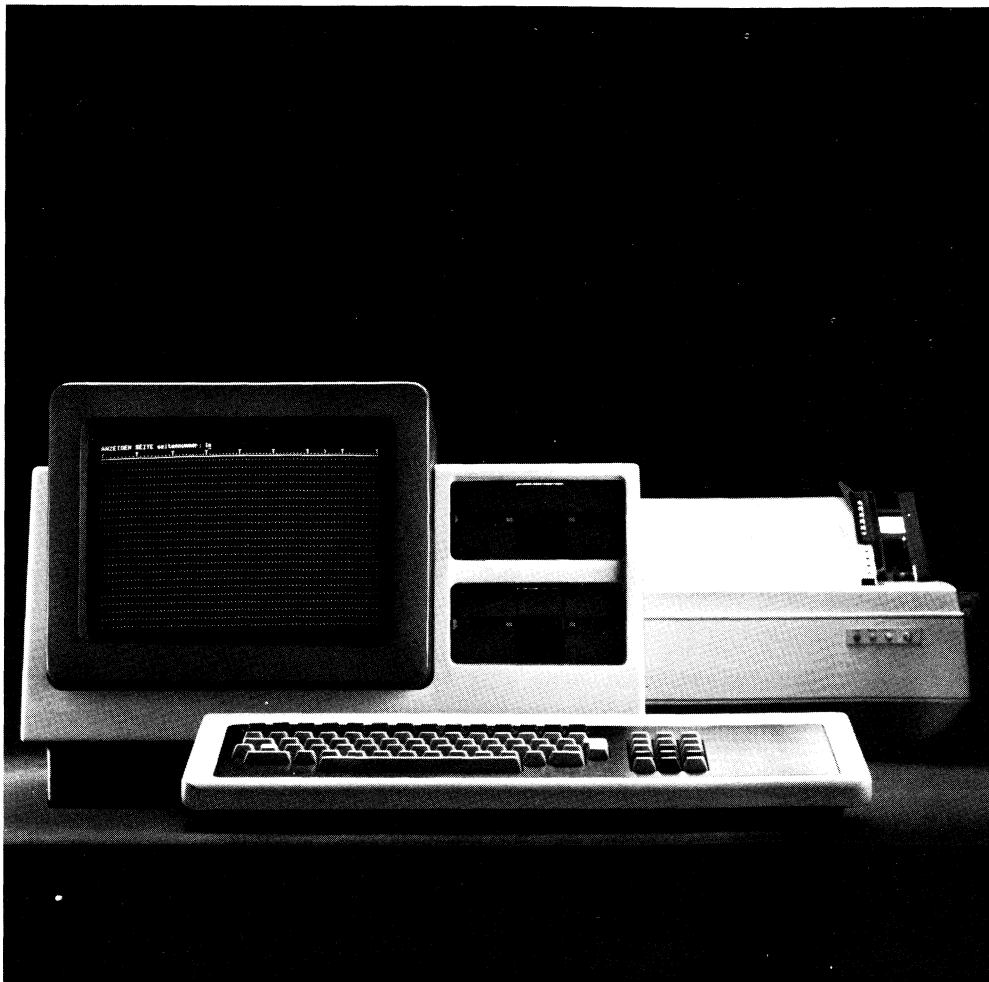
Aber auch, wenn Sie sich über die Korrespondenzmethode der Zukunft – das BITSY-Schreiben – nur informieren wollen, werden Sie nach dem Studium dieser Broschüre viel klarer in die Zukunft sehen.

Zum ersten geht es uns darum, daß Sie ein paar Begriffe und Fachausdrücke kennenlernen, zum größten Teil über Schreibarbeiten und Dinge, die in jedem Büro vorkommen, die aber jeder ein bißchen anders nennt. Das Ziel: Unseren Sprachgebrauch im Hinblick auf künftige Korrespondenz-Methoden auf einen Nenner zu bringen, damit die Verständigung besser klappt.

Zum zweiten wollen wir, daß Sie zu BITSY ein bißchen Zutrauen gewinnen und eine Vorstellung davon bekommen, wie Ihr zukünftiger Schreibplatz aussieht, wie er technisch funktioniert, warum er so aussieht und was Sie mit BITSY alles machen können.

Der Verfasser geht davon aus, daß Sie heute an einer Schreibmaschine arbeiten und vielleicht beim Blick aus dem Fenster manchmal mit Neugier und ein bißchen Angst von der Korrespondenz-Methode der Zukunft geträumt haben. Nun, hier ist sie: das BITSY-Schreiben. Aber keine Angst – BITSY beißt nicht.

Das ist BITSY



Genauso oder ganz ähnlich wird also Ihr Schreibplatz in Zukunft aussehen.

Wie Sie sehen, ist BITSY Ihrer bisherigen Schreibmaschine recht ähnlich. Und genauso einfach wird sie auch bedient, nur mit einem entscheidenden Unterschied:

Sie brauchen keine Angst vor Fehlern mehr zu haben, gleichgültig, ob Sie sich vertippen, oder ob Ihr „Diktator“ korrigiert. Das klingt unglaublich, aber Sie werden bald verstehen, warum.

Im Gegensatz zu Ihrer Schreibmaschine, die eine Einheit aus Tastatur und Schreibwerk bildet, besteht BITSY aus einer Tastatur, einem Speicher, einem Bildschirm und einem Drucker. Alle diese Teile sind nur durch Kabel verbunden und frei beweglich. Das hat für Sie den ganz großen Vorteil, daß Sie alle Teile so aufstellen können, wie Sie es am praktischsten finden.

Merke also:

BITSY besteht aus Tastatur, Speicher, Bildschirm und Drucker.

Und nun zum Vorgang des Schreibens

Von Ihrer Schreibmaschine sind Sie gewöhnt, daß der Buchstabe auf dem Papier steht, sobald Sie die Taste gedrückt haben. Mit BITSY ist das anders. Der Text, den Sie auf der Tastatur eingeben, wird automatisch vom Speicher aufgezeichnet und erscheint unmittelbar auf dem Bildschirm, damit Sie ihn lesen, prüfen, korrigieren und redigieren können, noch bevor er auf dem Papier steht.

Der Text, den Sie schreiben, ist damit zunächst latent, d. h. für Sie lesbar, aber praktisch noch nicht vorhanden. Sie können also Fehler machen und alles sofort wieder ausbügeln. Aber auch der Diktant kann Sie nicht mehr verunsichern, weil nichts, was Sie mit BITSY einmal geschrieben haben, unbrauchbar wird. (Warum, erfahren Sie später.)

Bis zu diesem Punkt ist BITSY-Schreiben absolut geräuschlos.

Erst wenn alles, was Sie geschrieben haben so aussieht, wie Sie es sich vorstellen, geben Sie BITSY den Befehl zur Niederschrift – und BITSY druckt. Eine Briefseite in weniger als 60 Sekunden.

Wollen wir wetten, daß Sie in Zukunft viel entspannter schreiben werden?

Merke:
Der getippte Text wird automatisch gespeichert und erscheint auf dem Bildschirm, damit ich ihn korrigieren kann. Ich entwerfe oder korrigiere also einen Brief auf dem Bildschirm und brauche ihn nur zu drucken, wenn er fix und fertig ist.



Das sind die
BITSY-Komponenten:

1. Die BITSY-Tastatur

Wir können uns vorstellen, daß Sie ein bißchen Angst vor der Technik haben, vor dem Speicher, dem Bildschirm und vor allen Dingen vor der neuen Tastatur. Und, um Ihnen zu beweisen, daß Ihre Befürchtungen unbegründet sind, sprechen wir hier ganz offen darüber:

- 1. die BITSY-Tastatur.
- 2. der BITSY-Bildschirm.
- 3. der BITSY-Textträger.
- 4. der BITSY-Drucker.

Die BITSY-Tastatur

Halt – Sie brauchen ja nicht gleich loszuschreiben. Hier in dieser Fibel genügt es zu wissen, wo Sie was finden und was was ist. Schauen Sie nur genau hin, so leicht können Sie sich an dieses Tastenfeld gewöhnen:

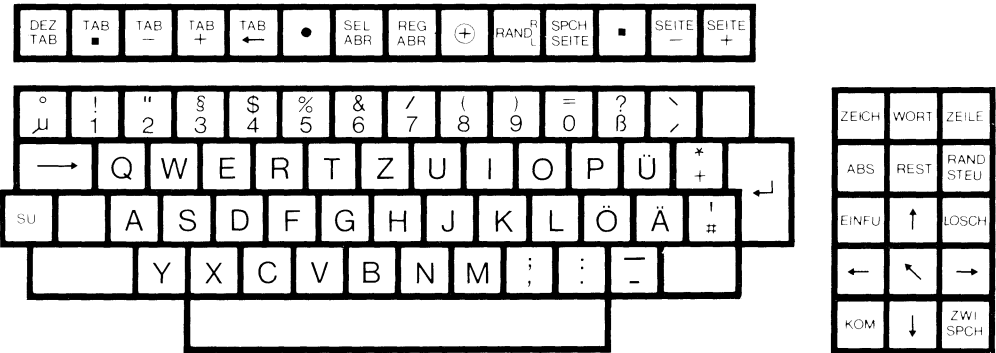
Die Schreib-Tastatur

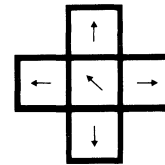
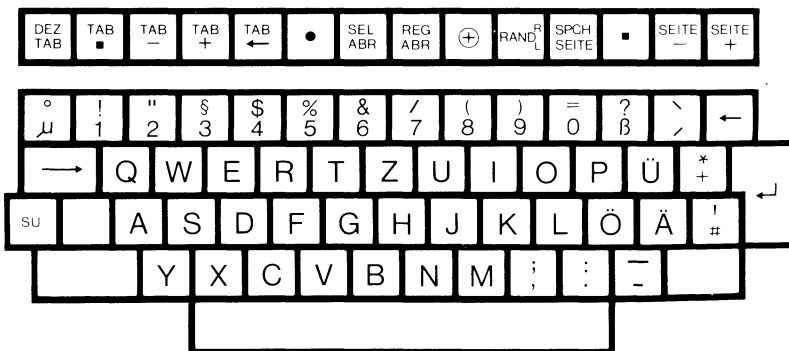
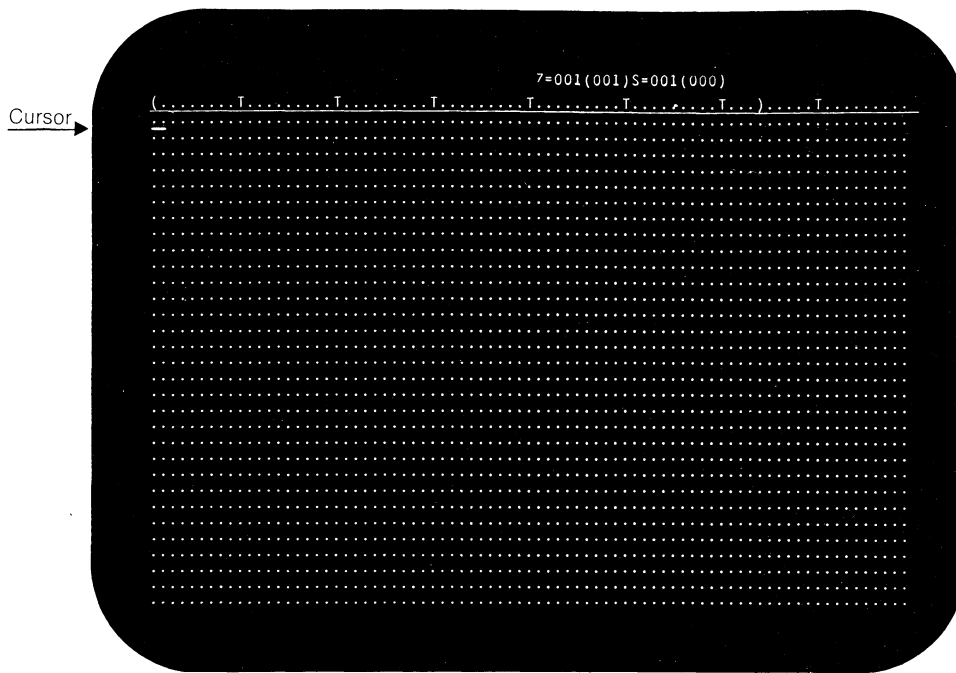
Da ist zunächst Ihre gewohnte DIN-Schreibmaschinen-Tastatur. Die kennen Sie doch, also brauchen wir auch nichts darüber zu sagen. Denn somit können Sie auf BITSY bereits schreiben, so, wie Sie es bisher von Ihrer Schreibmaschine gewöhnt sind.

Der Textbearbeitungs-Tastenblock

Rechter Hand liegen die sogenannten Textbearbeitungstasten. Das sind die Tasten, die mit dem unmittelbaren Schreiben nichts zu tun haben, aber mit dem Korrigieren und der „Textkosmetik“. Wie Sie sehen, sind sie deutsch beschriftet und so logisch aufgebaut, daß Sie fast erraten können, was Sie im Anwendungsfall zu tun haben.

Wir geben ein Beispiel:
Wenn Sie sich verschrieben haben, drücken Sie die LÖSCH-Taste und danach, was gelöscht werden soll: das Zeichen, das Wort, der Absatz, die Zeile – und der Fehler wird gelöscht. (Wie Sie das betreffende Wort, den Absatz usw. finden, erfahren Sie gleich.)





Der Cursor

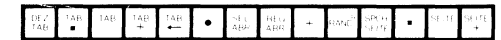
Inmitten der Textbearbeitungstasten liegt die Steuerung für den Cursor.

Was ist das?

Damit Sie sich auf dem Bildschirm buchstaben- und zeilengenau orientieren können, wird von BITSY automatisch ein Lichtpunkt auf dem Bildschirm mitgeführt, der immer nach dem zuletzt geschriebenen Buchstaben erscheint. Wenn Sie also einen Text einrücken wollen, oder einen Absatz machen, oder Leerzeilen einschieben wollen, springt der Lichtpunkt an die Stelle, wo Sie nun beim Schreiben mit dem Text beginnen würden. (Im Fachjargon: Der Lichtpunkt zeigt, wo sich das System befindet.) Diesen Lichtpunkt bezeichnet man in der Fachsprache als Cursor.

Seine Funktion vergleicht man am besten mit der Steuerung eines elektronischen Tele-Spiels auf dem Heimfernseher.

Mit dem Cursor können Sie also auf dem Bildschirm an die Stelle fahren, wo Sie z. B. etwas löschen wollen, so, wie es vorher beschrieben wurde. Das geht ganz exakt und schnell und das kann jeder.



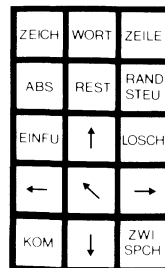
Die Funktionstastenreihe

Über der Schreibtastatur finden Sie abgesetzt eine weitere Tastenreihe. Das ist die sogenannte Funktionstastenreihe. Auch sie hat mit dem unmittelbaren Schreiben wenig zu tun und ist für alle direkten Befehle gedacht, die Sie an den BITSY-Speicher und Drucker geben.

Wir versprechen Ihnen, daß all diese Funktionen so logisch aufgebaut sind, daß Sie sich nach der praktischen Einarbeitung mühelos damit auskennen werden.

Merke also:

Die BITSY-Tastatur besteht aus Schreibtastatur, dem Textbearbeitungs-Tastenblock mit der Lichtpunktsteuerung (dem Cursor) und der Funktionstastenreihe.



2. Der BITSY-Bildschirm

Stellen Sie sich vor, Sie sitzen vor Ihrer Schreibmaschine. Wenn Sie vom eingespannten Bogen einen Text lesen wollen, haben Sie ganz schön Schwierigkeiten:

Erstens ist der Bogen gewölbt und die Zeile, die Sie gerade schreiben, steht ganz tief drinnen.

Zweitens ist das zuletzt geschriebene Wort in der Lesbarkeit von der Farbbandgabel beeinträchtigt.

Drittens behindert der Papierhalter den Lesefluß.

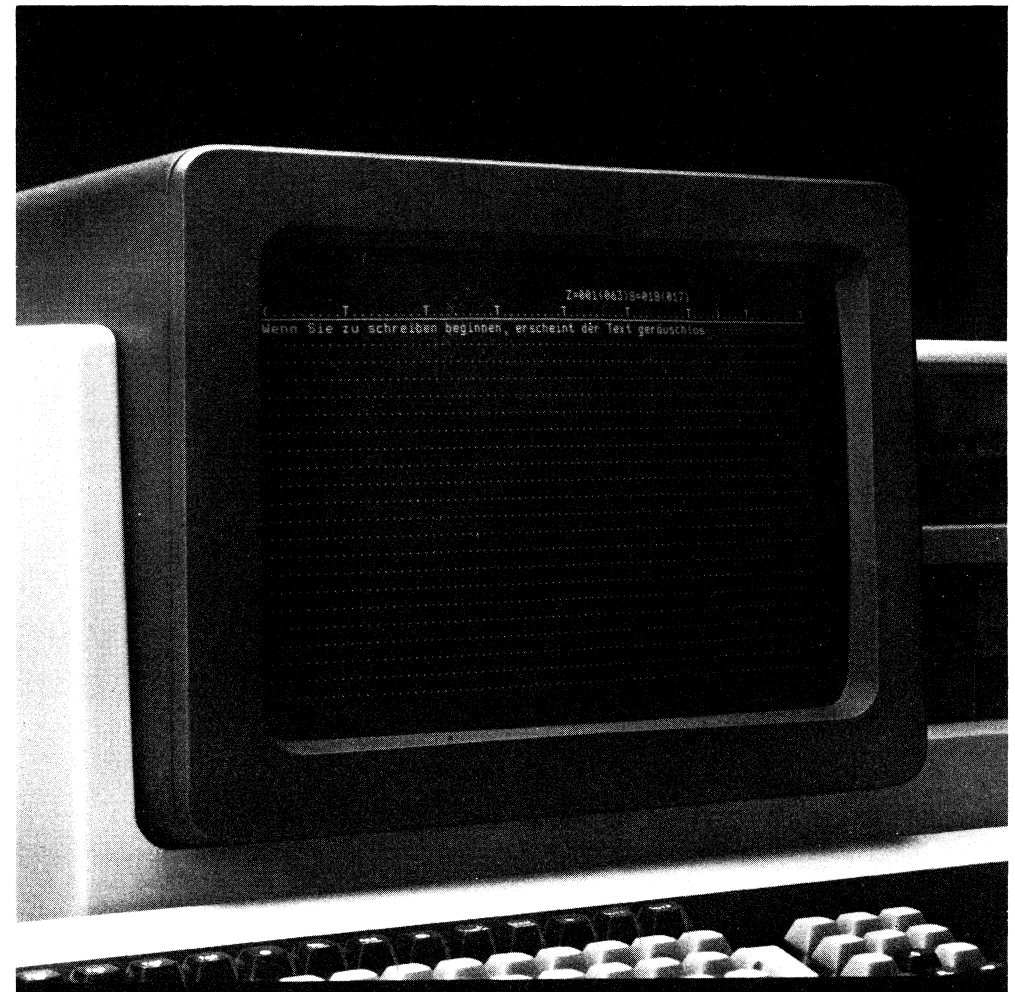
Und wenn Sie wissen wollen, wie viele Zeilen Sie noch bis zum Seitenende haben, müssen Sie den Bogen ein Stück herausdrehen.

Und nun stellen Sie sich vor, Sie säßen an Ihrer BITSY. Vor Ihnen steht der Bildschirm, geschwenkt, in dem Blickwinkel, der für Sie am praktischsten ist, in der Schräglage, wie der Lichteinfall am günstigsten ist. 22 unbeschriebene Zeilen, die als feine Punktlinien markiert sind, stehen vor Ihnen. Wenn Sie zu schreiben beginnen, erscheint der Text

geräuschlos wirklich links oben im Bildschirm und Sie können ihn Buchstabe für Buchstabe verfolgen und noch während des Tippens lesen. Und die Buchstaben sind viel größer, als Ihre Schreibmaschinenschrift.

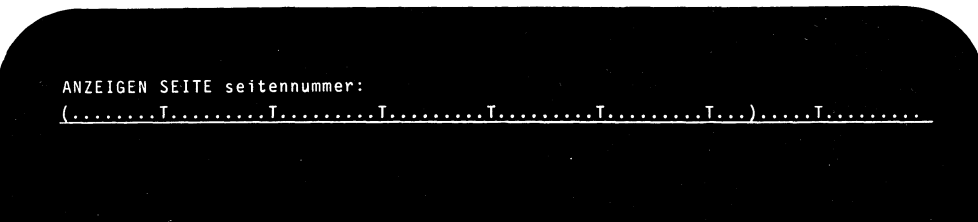
Darüberhinaus ist dieser Text selbstleuchtend in einem augenschonenden Grün, und der Helligkeitsgrad läßt sich über einen Dimmer stufenlos regeln. Ideal dort, wo Sie sonst ohne direkte Zusatzbeleuchtung an der Schreibmaschine nie auskommen würden.

Ahnen Sie den Unterschied?



Wie ist der BITSY-Bildschirm aufgebaut?

Der BITSY-Bildschirm verfügt über 24 Zeilen. Davon sind die ersten beiden Zeilen für BITSY Bedienungs- und Steuerungshinweise reserviert.



Die erste Zeile heißt Kommando-Zeile.

Hier fragt und antwortet BITSY im Dialog mit Ihnen, was gerade gemacht wird oder was gemacht werden soll.

Ein Beispiel:
Speichern Seite? Seite Nr.
Anzeigen Seite? Seite Nr.

Sie brauchen nur die erforderliche Zahl einzufügen.

Hier wird auch ein Befehl wiederholt, gewissermaßen, ob er von BITSY richtig verstanden wurde.

Ein Beispiel:
Sie wollen einen Absatz löschen. Sie drücken die Taste LÖSCHen und ABSatz. BITSY protokolliert in der Kommando-Zeile im Volltext „Löschen?“, „Absatz“. Erst, wenn Sie den Befehl über die ↵-Taste abschließen, wird er ausgeführt.

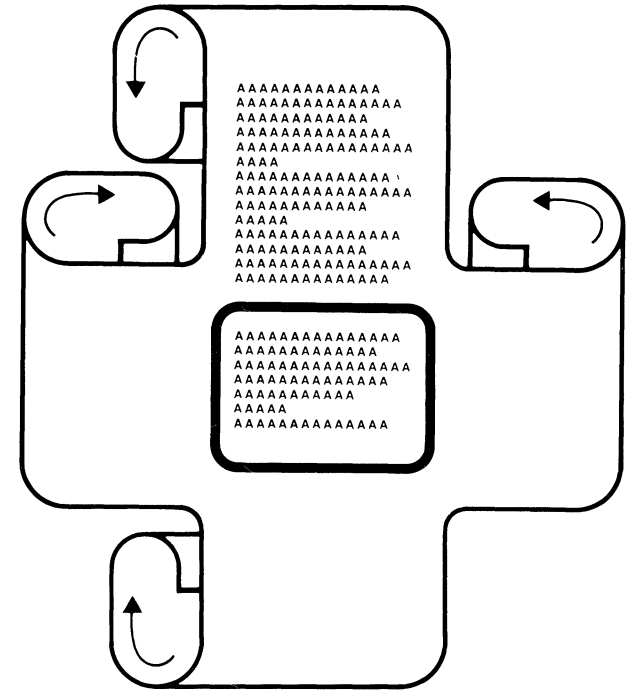
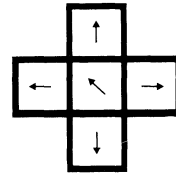
Die zweite Zeile nennen wir Tabulator-Zeile.

Hier wird angezeigt, wo sich gerade die von Ihnen gesetzten Tabulator-Positionen und der linke und rechte Rand befinden.

Ab der dritten Zeile können Sie nun freiweg schreiben und zwar auf einer Speicherfläche von 6.000 Zeichen, das sind ca. 2 – 3 Brief-Seiten.

Wenn der BITSY-Bildschirm die gesamte Speicherfläche anzeigen würde, säßen Sie vor einem unübersichtlichen Plakat.

Deshalb haben wir den BITSY-Bildschirm kleiner, also übersichtlicher gemacht. Er zeigt immer nur einen Ausschnitt der Speicherfläche, nämlich die zuletzt geschriebenen 22 Zeilen in der Höhe und 80 Zeichen in der Breite an.



Texte, die über die Bildschirmanzeige hinauslaufen, werden vom Speicher einfach aufgerollt. Vergleichbar einer leeren Papierrolle, die langsam, nachdem sie Zeile für Zeile beschrieben wurde, auf einer zweiten Papierrolle aufgewickelt wird.

So, wie der Text aufgerollt wird, läßt er sich auch beliebig vor- und zurückrollen. (Denken Sie bitte an die Schreibmaschinenwalze, in der Sie einen Bogen vor- und zurückdrehen, um den Anfang des Textes noch einmal zu lesen.)

Wenn Zeilen länger als 80 Zeichen auf dem Bildschirm sind, werden auch diese Zeichen nach dem gleichen Prinzip aufgerollt, in diesem Falle waagrecht. Bis zu 255 Zeichen in einer Zeile lassen sich so darstellen.

Dieses Bildschirmrollen klingt irrsinnig kompliziert. Die Schema-Zeichnung soll verdeutlichen, wie einfach es in Wirklichkeit ist. Das gesamte Bildschirmrollen wird von BITSY automatisch durchgeführt und belastet Sie beim Schreiben nicht.

Merke:

Die ersten 2 Zeilen auf dem Bildschirm sind automatisch für BITSY-Bedienungs- und Steuerungshinweise reserviert.

Die erste Zeile heißt Kommando-Zeile, die zweite Tabulator-Zeile. Danach kann ich wie von der Rolle schreiben. Von dieser Rolle sind immer 22 Zeilen auf dem Bildschirm sichtbar. Wenn ich fortlaufend schreibe, sind es die letzten 22 Zeilen.

3. Der BITSY-Speicher

Sprechen wir nun von dem, was das Gedächtnis und die Intelligenz von BITSY ausmacht – über den Speicher.

Sie werden nie direkt etwas mit ihm zu tun haben und trotzdem ist es wichtig, daß Sie wissen, daß es ihn gibt, damit Sie besser verstehen, was im Herzen von BITSY passiert:

Die elektronische Verbindung der Tastatur, des Bildschirms und des Druckers sind in einem zentralen Speicher zusammengefaßt, der, wenn BITSY vor Ihnen steht, zwar betriebsbereit, aber völlig tot und ohne Leben ist. Vergleichbar einem Gehirn, das noch nie benutzt wurde.

Das BITSY-Betriebsprogramm und die Arbeitsprogramme.

Was im Herzen von BITSY passiert: Um BITSY also intelligent zu machen, benötigen wir zuerst ein Betriebsprogramm und ein Arbeitsprogramm, damit BITSY weiß, was sich ihr Speicher merken soll und damit er dann auch die entsprechende Funktion auslöst, wenn diese oder jene Taste gedrückt wird. Das Betriebs- und das Arbeitsprogramm ist von Haus aus auf sogenannten Disketten aufgezeichnet. Sie gehören zu BITSY einfach dazu, wie die Musikkassette zum Cassetten-Recorder.

Für BITSY gibt es nur eine Diskette mit einem Betriebsprogramm. Aber verschiedene Disketten mit Arbeitsprogrammen, z. B. dem Arbeitsprogramm „Text“.

Stopp! Was ist eine Diskette?

Im Aussehen ist sie einer Schallplatte recht ähnlich. Diese Disketten werden vor Beginn der Schreibarbeiten in den Leseschacht rechts vom Bildschirm eingeschoben, so, wie eine Musikkassette im Autoradio. Und die Aufzeichnung von der Diskette wird sozusagen in den Speicher überspielt.

In der Fachsprache heißt das: Betriebsprogramm und Arbeitsprogramm einlesen.

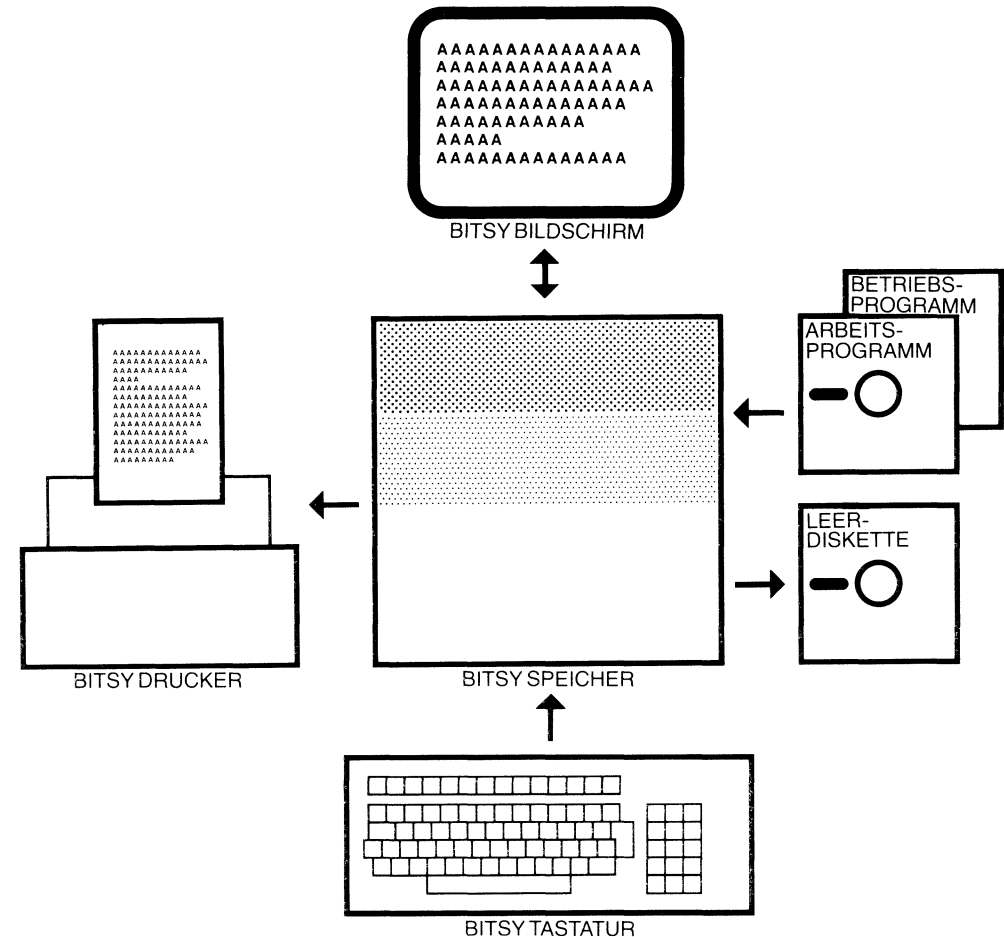
Wenn die beiden Disketten mit dem Betriebs- und Arbeitsprogramm eingelesen sind, bleibt im BITSY-Speicher noch eine ganze Menge Platz.

Und hier speichert BITSY alles, was Sie auf den Bildschirm schreiben. Wohlgemerkt nicht nur das, was der Bildschirm zeigt, sondern das, was wir im vorigen Kapitel mit Bildschirmrollen erklärt haben.

Lesen Sie dieses Kapitel bitte ruhig zweimal, falls Sie es beim ersten Mal nicht ganz verstanden haben.

Merke:

Tastatur, Bildschirm und Drucker sind über den zentralen BITSY-Speicher verbunden, dessen Betriebs- und Arbeitsprogramm von einer Diskette vor Beginn der Schreibarbeiten in den BITSY-Speicher eingelesen wird. Die restliche Speicherkapazität dient als Bildschirmspeicher.



4. Der BITSY-Textträger: die Diskette

Vielleicht haben Sie sich schon längst gefragt, wo eigentlich die Texte bleiben, oder wie Sie bereits geschriebene Texte wieder in den Bildschirm zurückholen können, die der Bildschirmspeicher nicht mehr faßt.

Ganz einfach:

Ebenso, wie der BITSY-Speicher von einer vollen Diskette z. B. sein Betriebsprogramm ablesen kann, so zeichnet er auch auf einer leeren Diskette alle Texte, die Sie schreiben, auf. Per Tastendruck geben Sie dazu den Befehl. Dann wird der Text aus dem Bildschirmspeicher auf die Leer-Diskette übertragen.

Genauso, wie es Schallplatten verschiedener Größen gibt, verfügen die verschiedenen BITSY-Modelle über Textträger unterschiedlicher Kapazität. Das ist das einzige, worin sich die BITSY-Modelle 1, 2 und 3 wirklich unterscheiden.

Im einzelnen gibt es:

Die Mini-Diskette,
ca. 13 cm Ø, Speicherkapazität
ca. 30 Brief-Seiten, das sind
ca. 80.000 Zeichen.

Die Standard-Diskette,
ca. 20 cm Ø, Speicherkapazität
ca. 150 Brief-Seiten, das sind
ca. 330.000 Zeichen.

Die Magnet-Platte,
das ist eine Art Riesen-Diskette,
Speicherkapazität ca. 2.500 Brief-Seiten,
ca. 5 Millionen Zeichen.

Diese Kapazität ist gleich 2 x vorhanden:
Einmal als feste Platte und einmal als aus-
wechselbare Platte. Man spricht hier von
sogenannten Fest-/Wechselplatten.

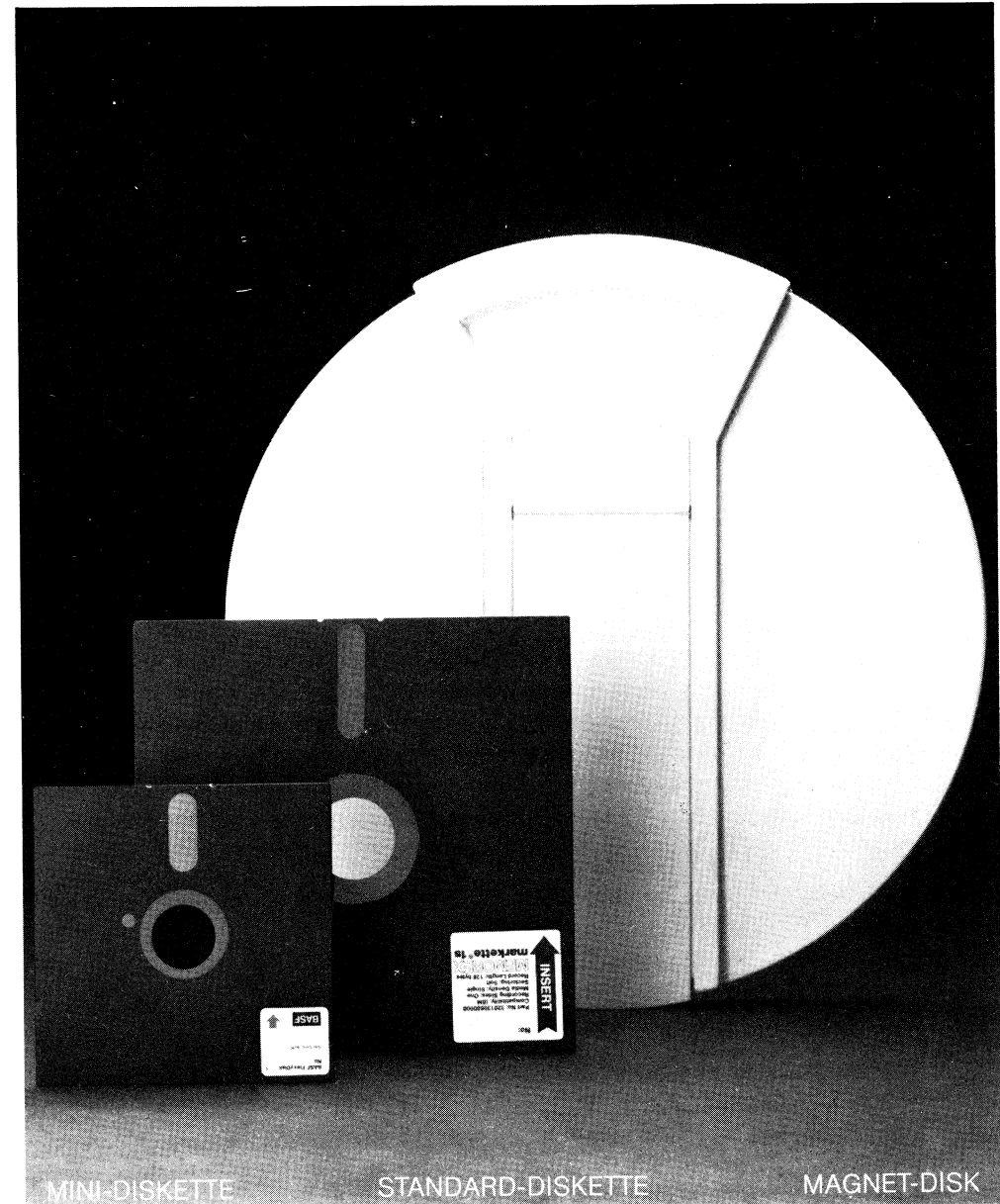
Durch das Baukasten-Prinzip der BITSY-
Modelle ist es grundsätzlich möglich, an
jeder BITSY jeden dieser Textträger zu
verwenden.

In Zukunft werden Sie also alle Texte, wie
zum Beispiel Kundenanschriften, Stan-
dardbriefe, aber auch Berichte und Tages-
korrespondenz auf einer Diskette ab-
speichern. Dadurch können Sie alle Texte
beliebig oft vom Speicher in den Bild-
schirm oder den Drucker zurückrufen.
Und weil man die Disketten einfach wie
Schallplatten aufbewahren und wechseln
kann, steht Ihnen künftig ein unbegrenz-
tes Textarchiv zur Verfügung.

Wie Sie am schnellsten welchen Text an
welcher Stelle auf der Diskette finden,
ohne sie ganz ablaufen zu lassen, wird
später erklärt.

Merke:

**Alle Texte, die ich schreibe, werden
vom BITSY-Speicher auf einer Leer-
Diskette aufgezeichnet. Es gibt ver-
schiedene Textträger.**



MINI-DISKETTE

STANDARD-DISKETTE

MAGNET-DISK

5. Der BITSY-Drucker – das Schreibwerk

Das, worüber bei Ihrer bisherigen Schreibarbeit am meisten gesprochen wurde, das eigentliche Schreiben, kommt nun bei BITSY ganz zum Schluß – das Drucken.

Dazu haben Sie den Text eingegeben und bereits auf dem Bildschirm korrigiert, falls Sie sich verschrieben haben.

Jetzt drücken Sie die KOMmando-Taste und D wie Drucken und der ganze Text steht in 60 Sekunden auf dem Papier, fix und fertig, gestochen scharf, exakt gleichmäßig.

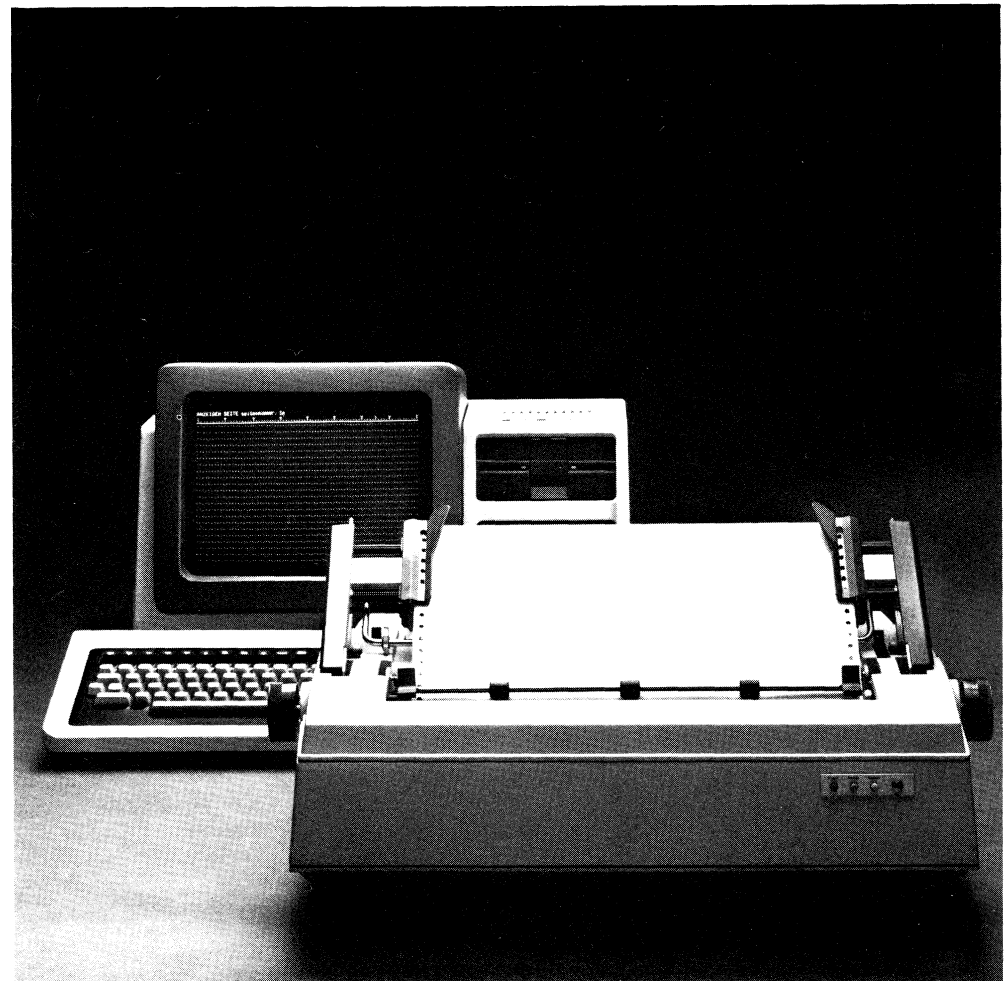
Die Korrespondenz eines Tages kann also vom Drucker in ganz kurzer Zeit erstellt werden.

BITSY gibt es mit 2 verschiedenen Druckern:

Als Schreibkerndrucker und als Typenrad-drucker. Beide unterscheiden sich durch den Typenträger und die damit verbundene Druckgeschwindigkeit. Für beide Systeme können Gewebeband-Farbbänder, aber auch Kohlefarbbänder Verwendung finden.

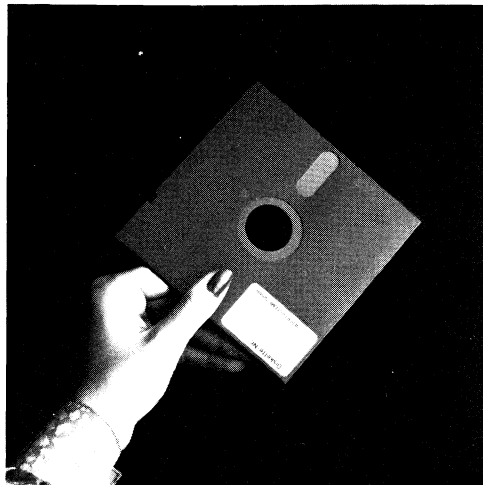
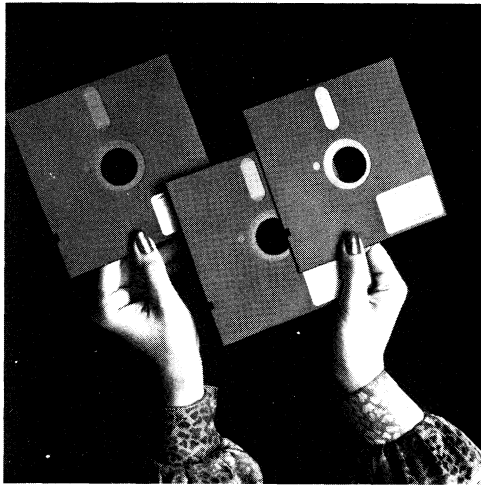
Merke:

Ich schreibe, lese und korrigiere alle Texte auf dem Bildschirm und drucke meinen Text erst, wenn er komplett ist, auf dem BITSY-Drucker.



Und nun ein bißchen Praxis

(als Trockenübung sozusagen).



Wir nehmen BITSY in Betrieb.

Wir schalten BITSY über den Betriebs-
schalter ein und es passiert gar nichts.
Warum wissen wir ja bereits. Der BITSY-
Speicher wartet auf sein Betriebs- und
Arbeitsprogramm.

1. Wir legen zunächst die Diskette mit
dem Betriebsprogramm ein. Nach 60 Sekunden fragt BITSY: „Welches
Programm? Wählen Sie Ihr Programm“
(BITSY meint das Arbeitsprogramm).

2. Wir legen nun die Diskette mit dem
Arbeitsprogramm Text ein. Tippen Text
über die Tastatur, und nachdem BITSY
auch dieses Programm geschluckt hat,
erscheint ein Fragezeichen auf dem Bild-
schirm. Was soll ich (BITSY) tun?

3. Sie wollen schreiben, also Texte auf-
nehmen. Sie drücken deshalb die
Taste „A“ wie „AUFNEHMEN“. Der Bild-
schirm protokolliert: „AUFNEHMEN
eingabe gerät: MF2“.

```
BITSY: Z4BD0MMQM16 - Welches Programm? Wählen Sie Ihr Programm:  
?
```

1

?

VERSION: D B20/V16

2

```
AUFNEHMEN eingabe gerät: MF2
```

3

4

5

6

7

Was versteht man unter Textbearbeitung?



Wie schon der Name sagt, handelt es sich hier um Texte, die bearbeitet werden. Was heißt bearbeiten? Das sind alle Veränderungen am Text, gleichgültig, ob es sich dabei um Korrekturen, Löschungen, Ergänzungen oder um komplette nachträgliche Überarbeitungen handelt.

Die BITSY-Textbearbeitung kann in drei Hauptbereiche gegliedert werden:

1. die Sofortkorrektur.

2. die Autoren-Korrektur.

3. die Textkosmetik.

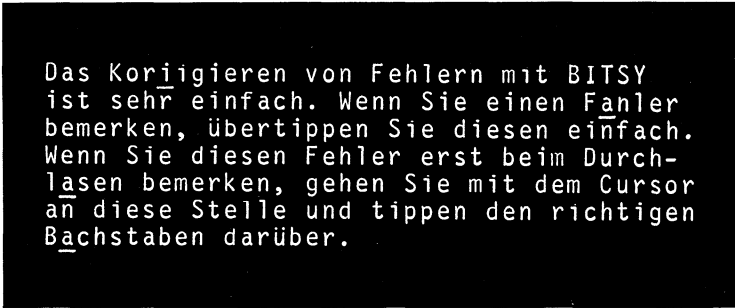
1. Die Sofortkorrektur

Nehmen Sie an, Sie haben sich vertippt:

Ein Buchstabe ist falsch, fehlt oder ist zuviel. Korrekturen dieser Art sind kein Problem, weil man sie sofort auf dem Bildschirm überschreiben kann.

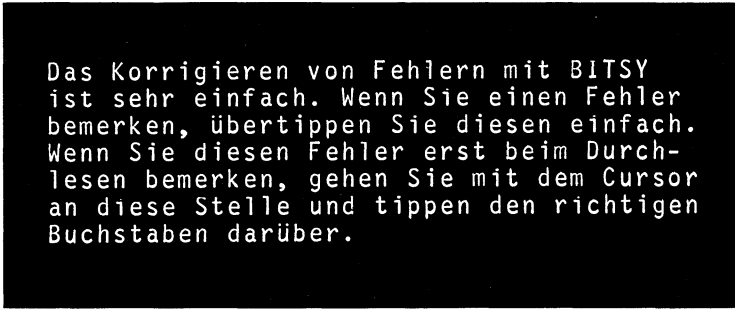
Aber auch, wenn ich diese Fehler erst beim Durchlesen entdecke,

lassen sie sich problemlos löschen, dazwischensetzen oder ergänzen. Und zwar, indem Sie mit dem Cursor (Sie wissen noch, was das ist, sonst schauen Sie bitte auf Seite 9) an diese Stelle fahren und den Buchstaben löschen, dazwischensetzen oder ergänzen.



Das Korrigieren von Fehlern mit BITSY ist sehr einfach. Wenn Sie einen Fehler bemerken, übertippen Sie diesen einfach. Wenn Sie diesen Fehler erst beim Durchlesen bemerken, gehen Sie mit dem Cursor an diese Stelle und tippen den richtigen Buchstaben darüber.

vorher



Das Korrigieren von Fehlern mit BITSY ist sehr einfach. Wenn Sie einen Fehler bemerken, übertippen Sie diesen einfach. Wenn Sie diesen Fehler erst beim Durchlesen bemerken, gehen Sie mit dem Cursor an diese Stelle und tippen den richtigen Buchstaben darüber.

nachher

Ein, der auch vorkommt, ist z. B. das Fehlen von Wörtern. Gehen Sie mit dem Cursor an die betreffende Stelle und drücken Sie die Taste "EINFÜGEN" und "WORT". BITSY erledigt auch diese Korrektur.

Fehlendes Wort, erst beim Durchlesen entdeckt.

Ein
Z, der auch vorkommt, ist z. B. das Fehlen von Wörtern. Gehen Sie mit dem Cursor an die betreffende Stelle und drücken Sie die Taste "EINFÜGEN" und "WORT". BITSY erledigt auch diese Korrektur.

Funktionstaste „EINFÜ“ und „WORT“ ausgelöst.

Ein Fehler
Z, der auch vorkommt, ist z. B. das Fehlen von Wörtern. Gehen Sie mit dem Cursor an die betreffende Stelle und drücken Sie die Taste "EINFÜGEN" und "WORT". BITSY erledigt auch diese Korrektur.

Fehlendes Wort eingetippt.

Ein Fehler, der auch vorkommt, ist z. B. das Fehlen von Wörtern. Gehen Sie mit dem Cursor an die betreffende Stelle und drücken Sie die Taste "EINFÜGEN" und "WORT". BITSY erledigt auch diese Korrektur.

Funktionstaste „RANDSTEU“ gedrückt.

Das gleiche Korrekturprinzip gilt nicht nur für Buchstaben, sondern auch für Worte, ganze Zeilen und Absätze. Der neue Text wird an der Stelle, wo der Cursor steht, ohne Rücksicht auf seine Länge, eingegliedert.

Der Textanschluß und die Umbruchstellung sowie die Randzone werden automatisch von BITSY neu ausgeführt. Das ist wirklich phantastisch. Es dauert Sekunden – Sie werden es in der Praxis selbst erleben.

Merke:

Fehler, die ich beim Tippen auf dem Bildschirm entdecke und gleich ändere, sind Sofort-Korrekturen. Sie gehören zur Textbearbeitung.

2. Die Autoren-Korrektur

Nehmen wir an, Sie hätten einen mehrseitigen Brief an Maier geschrieben, der Ihres Erachtens tadellos und fehlerfrei ist, den Ihnen Ihr „Diktator“ aber wieder zurück gibt, weil ihm beim Durchlesen ein paar „bessere Formulierungen“ eingefallen sind.

Textänderungen dieser Art können Sie nicht mehr stören, denn dafür ist BITSY prädestiniert und das funktioniert in Zukunft so:

Den Maier-Brief haben Sie auf dem Bildschirm gelesen, korrigiert und in Form gebracht. Der Bildschirmspeicher hat sich diesen Text mitsamt Ihren Korrekturen gemerkt, und wenn Sie nun den Druckbefehl geben, wird der Maier-Brief vom Speicher abgerufen und vom BITSY-Drucker ausgedruckt.

Bevor Sie nun den Bildschirm löschen, speichern Sie den Maier-Brief auf einer Leer-Diskette.

Diesen Briefausdruck geben Sie Ihrem „Diktator“, der sich nun auf dem Maier-Brief „austoben“ kann.

Wenn Sie nun seine Korrektur zurückbekommen, legen Sie die Diskette ein, suchen den Maier-Brief, wie bereits besprochen, und der Maier-Brief erscheint wieder auf dem Bildschirm. Jetzt können Sie alle Korrekturen auf dem Bildschirm ausführen und lassen danach erneut drucken.

Merke:

Änderungen, die ich selbst nicht verursacht habe, sondern die durch Änderungswünsche des Diktierenden entstehen, bezeichnen wir als Autoren-Korrekturen. Auch sie gehören zur Textbearbeitung.

Die Entwicklung eines der Fahrzeugform
angepaßten Dekorbildes führt zur Ausein-
andersetzung mit den verschiedenen Fahr-
zeugtypen, ihrer differenzierten
Leistung und ihrem Bestimmungszweck.
Das Facit: ein "Einheits-Dekor" wie im
Fahrradbereich kann es nicht geben.
Die Formen sind zu verschieden.

Der Maier-Brief
wird von BITSY
gesucht und
erscheint wieder
auf dem Bildschirm.

Die Entwicklung eines der Fahrzeugform^{optimal}
angepaßten Dekorbildes führt zur Ausein-
andersetzung mit den verschiedenen Fahr-
zeugtypen, ihrer differenzierten
Leistung und ihrem Bestimmungszweck.
Abs. > Das Facit: Ein "Einheits-Dekor" wie im Ein
Fahrradbereich kann es nicht geben.
Die Formen sind zu verschieden.

Die Korrektur des
„Diktators“.

Die Entwicklung eines der Fahrzeugform
optimal angepaßten Dekorbildes führt
zur Auseinandersetzung mit den ver-
schiedenen Fahrzeugtypen, ihrer
differenzierten Leistung und ihrem
Bestimmungszweck.

Das Facit:
Ein "Einheits-Dekor" wie im Fahrrad-
bereich kann es nicht geben. Die Formen
sind zu verschieden.

Sie haben alle Kor-
rekturen auf dem
Bildschirm aus-
geführt und lassen
erneut drucken.



Christine aus Nürnberg
Vorzimmerdame im Verlag

"Manchmal hätte ich in die Luft gehen können, wenn unser lieber Dr. Willig kam und sagte, "wir müssen das noch mal ein klein wenig umstellen", und dann krepelte er das unterste nach oben.

Bisher mußte ich dann natürlich alles neu schreiben.

Mit BITSY kann ich jetzt nachträglich einrücken, Absätze schaffen, numerieren und Texte umstellen oder hinzufügen, ohne daß ich auch nur ein geschriebenes Wort neu schreiben muß ..."



Stellen Sie sich bitte vor, Sie schreiben wieder den Maier-Brief, aber diesmal an Ihrer bisherigen Schreibmaschine. Irgendwo sollten Sie einen Absatz machen, drei bestimmte Sätze mit 1., 2., 3. einrücken und die Grußformel am Schluß sollte unbedingt zentriert auf Mittelachse stehen.

Wenn Sie irgend etwas davon während des Schreibens vergessen, wären Sie bisher zum Neuschreiben verurteilt gewesen.

Mit BITSY wird auch das ganz anders. Alle formalen Änderungen an einem Brief (wir haben sie Text-Kosmetik genannt, weil sie der Schönheit dienen) können Sie nicht nur nachträglich ausführen, sondern Sie sollten es sich sogar angewöhnen.

Hier sehen Sie einmal einige Beispiele was Sie alles mit BITSY während des Schreibens und vor allen Dingen nachträglich, also nach Eingabe des Textes, machen können, ohne irgend etwas neu schreiben zu müssen:

Wohlbemerkt, alle diese Veränderungen lassen sich während, aber vor allen Dingen nach dem Schreiben, verändern.

Merke:

Änderungen, die nicht den Wortlaut, sondern das Bild bzw. das Gesicht des Briefes verändern, bezeichnen wir als Text-Kosmetik. Auch sie gehören zur Textbearbeitung.

1. Absätze bilden, auch mitten in der Zeile.

Hier ist ein Absatz zu Ende. Sie haben den neuen Absatz vergessen. Sie können ihn nachträglich einfügen.

2. Texte einrücken (während des Schreibens, ohne erneutes Betätigen der TAB-Taste).

Hier ist ein Satz Ihres zu Briefes zu Ende. Der nachfolgende Text ist einzurücken.

3. Die Reihenfolge von Zeilen und Absätzen austauschen.

② Dieser Absatz soll aufgrund einer Autoren-Korrektur hinter dem folgenden Absatz stehen.
① Und dieser Absatz soll als erster erscheinen.

4. Die Zahlenkolonnen dezimal, also stellengerecht, schreiben.

100.000,--
10.000,--
1.000,--
100,--
10,--
1,--

5. Zahlen und Formeln hoch/tief schreiben.

$a^2 + b^2 = c^2$
 m^2, cm^3
 H_2O

6. Textbreiten auch in zwei- oder drei nebeneinanderstehenden Spalten umbrechen.

Hier wurde z.B. die Textbreite in mehrere Spalten von BITSY selbst umbrochen.

7. Texte als Blocksatz oder auf Mittelachse stellen.

Daß man die Texte von BITSY, wie auf jeder Schreibmaschine, linksbündig schreibt, ist klar.

Sie können diesen Text aber auch als Block mit Randausgleich schreiben.

Eine weitere Variante ist, die Texte zu zentrieren, also auf Mittelachse zu stellen.

8. Texte unterstreichen oder in Fettschrift (Schattenschrift) hervorheben.

Hervorhebungen sind durch Unterstreichungen zu erreichen oder auch durch die Darstellung in **Schattenschrift**.

9. Texte insgesamt auf der Seite verschieben zur besseren Raumaufteilung.



Wenn Sie z. B. einen Brief zu weit oben begonnen haben und er läuft zu kurz, können Sie ihn nachträglich so versetzen, daß er gut im Format steht.



10. Absätze auf die nächste Seite stellen zur besseren Textaufteilung.

Das gleiche gilt für mehrseitige Texte, die so unglücklich laufen, daß z. B. nur noch zwei Zeilen auf der Folgeseite stehen.

Seite 1

Dieser Text läßt sich seitenmäßig neu aufteilen.

Seite 2

11. Zeilenabstände halbschrittweise verändern.

Die Zeilenschaltung läßt sich halbschrittweise verändern, z. B. halbzeilig, einzeilig, ein-einhalbzeilig usw.

Was versteht man unter Textverarbeitung?



Im Gegensatz zur Textbearbeitung, bei der wir neue Texte durch Sofort- oder Autoren-Korrektur oder Text-Kosmetik bearbeiten, geht es bei der Textverarbeitung um Texte, die schon einmal formuliert oder geschrieben wurden, die wir auf einer Diskette aufgezeichnet haben und die dadurch automatisch geschrieben, also verarbeitet werden können.

Grundsätzlich sind es all die Schreibarbeiten, die an der Schreibmaschine bisher zu den langweiligsten gehört haben. Anschriften, Preislisten, Rundschreiben, Verträge und Angebote mit immer wiederkehrenden Texten gehören dazu.

Um Ihnen die Vorteile der Textverarbeitung mit BITSY ein bißchen näher zu bringen, haben wir hier die wichtigsten Verarbeitungsvorgänge einmal erklärt:

1. Der Serienbrief.
2. Die elektronische Bildschirmkartei. Anschriften nach Gruppenmerkmalen.
3. Der Baustein Text.
4. Die Formular-Maske.
5. Wie man mit BITSY rechnen kann.

Beispiel A: Serienbriefe ohne Anschrift

Ganz einfach!
Denken Sie noch einmal an den Maier-Brief, den Sie bereits geschrieben haben, der durch Ihre Sofort-Korrektur, die Auto-ren-Korrekturen und die Text-Kosmetik gelaufen ist. Wenn Sie diesen Brief aus irgendwelchen Gründen nicht einmal, sondern zehn- oder hundertmal ge-schrieben haben wollten, brauchen Sie BITSY nur den Druckbefehl und die be-nötigte Stückzahl einzugeben und BITSY druckt den Maier-Brief sooft Sie wollen.

Einhundert gleiche Briefe an Maier sind natürlich sinnlos. Aber wenn wir die An-schrift und Anrede weglassen, haben wir vielleicht einhundert Werbebriefe, ein-hundert Rundschreiben, einhundert Preislisten oder technische Datenblätter.

Beispiel B: Serienbriefe mit individuell eingetippter Anschrift.

Wenn unser Maier-Brief, er ist ja nun keiner mehr, weil ihm Anrede und An-schrift fehlt, auch an Schulze, Huber und Müller gehen soll, können wir in unseren Serienbriefen auch eine individuelle An-schrift und Anrede eintippen. Das ist nur ein Beispiel.

Das gleiche gilt natürlich auch bei Ver-trägen, in die individuelle Daten einzu-setzen sind.

Beispiel A

RUNDSCHREIBEN NR. 21

Einsatzgebiete für BITSY

Haben Sie schon einmal darüber nachgedacht, daß Sie BITSY für die unterschiedlichsten Aufgaben einsetzen können?

Hier einige Beispiele:

Anforderung von Unterlagen	Lieferkondition
Angebote	Mahnungen
Bed.-Anleitungen	Mitteilungen
Dienstanweisungen	Nachfaßbriefe
Einkaufsbedingungen	Org.-Anweisungen
Einladungen	Personal-Korresp.
Finanzberichte	Preiserhöhungen
Gutachten	Sitzungsprotokolle
Haushaltspläne	Statistiken

Beispiel B

Heinrich Bauer KG
Metallwaren
Bürgweg 10

8500 Nürnberg

RUNDSCHREIBEN NR. 21

Einsatzgebiete für BITSY

Haben Sie schon einmal darüber nachgedacht, daß Sie BITSY für die unterschiedlichsten Aufgaben einsetzen können?

Hier einige Beispiele:

Anforderung von Unterlagen	Lieferkondition
Angebote	Mahnungen

← individuell

Beispiel C: Serienbriefe mit Kartei-Anschriften kombiniert.

Ebenso, wie ich Briefe auf einer Diskette speichern kann, lassen sich natürlich auch Anschriften speichern. Sinnvoll ist das bei all den Anschriften, die immer wieder vorkommen.

Nehmen wir an, Sie hätten 200 Kundenanschriften, dann brauchen Sie diese nur einmal mit BITSY auf einer Diskette zu erfassen und wenn Sie eine oder mehrere Anschriften brauchen, tippen Sie nur noch das Kennwort ein, z. B. „Maier“ und die komplette Anschrift erscheint auf dem Bildschirm.

Damit ersparen Sie sich das ständige wiederholte manuelle Schreiben von immer wiederkehrenden Anschriften.

Sie ergänzen nun im Bildschirm die abgerufene Anschrift mit dem dazugehörigen gespeicherten Serienbrief und lassen BITSY das Ganze drucken. Fertig.

Merke:

Wiederholungsbrieife, Briefe mit variablen Ergänzungen und Briefe mit von der Diskette abgerufenen Anschriften fallen unter den Begriff Serientext.

Firma
Fritz Maier
Königstraße 12

8500 Nürnberg

RUNDSCHREIBEN NR. 21

Einsatzgebiete für BITSY

Haben Sie schon einmal darüber nachgedacht, daß Sie BITSY für die unterschiedlichsten Aufgaben einsetzen können?

Hier einige Beispiele:

Anforderung von Unterlagen	Lieferkondition
Angebote	Mahnungen
Bed.-Anleitungen	Mitteilungen
Dienstanweisungen	Nachfaßbriefe
Einkaufsbedingungen	Org.-Anweisungen
Einladungen	Personal-Korresp.
Finanzberichte	Preiserhöhungen
Gutachten	Sitzungsprotokolle
Haushaltspläne	Statistiken
Inkasso-Schreiben	Tabellen
Kaufverträge	Obersetzungen
	Verkaufsford.
	Werbefbriefe
	Werbekonzepte
	Zeugnisse

Beispiel C

@Abel
Firma
G. Abel
Birkenallee 10a

2000 Hamburg

@Bergmann
Firma
H. Bergmann
Burgstrasse 220

8000 München

@Maier
Firma
Fritz Maier
Königstraße 12

8500 Nürnberg

2. Die elektronische Bildschirmkartei.

Anschriften nach Gruppenmerkmalen

Sie haben gerade gelesen, daß es möglich ist, Anschriften zu speichern, um sie bei Bedarf über ein Kennwort abzurufen und im Bildschirm anzuzeigen.

Diese Anschriften werden immer in der Form im Bildschirm angezeigt, wie Sie sie einmal geschrieben und gespeichert hatten. Außerdem konnten Sie die jeweilige Anschrift immer nur mit dem von Ihnen festgelegten Kennwort abrufen.

BITSY bietet jedoch darüberhinaus die Möglichkeit, durch Speicherung in einer anderen Form, Anschriften nach unterschiedlichen Kenn-Begriffen im Bildschirm anzuzeigen oder mit dem Schreibwerk auszudrucken.

Wozu das dient?

Es könnte ja sein, daß Sie aus all Ihren gespeicherten Anschriften nur die Anschriften verarbeiten möchten, die z.B. in einem bestimmten Postleitgebiet liegen. Hierfür nützt das Kennwort, z.B. „Maier“ nichts. Hier benützen Sie den Kenn-Begriff des entsprechenden Postleitgebietes, z.B. „2000“.

Wofür brauchen Sie das?

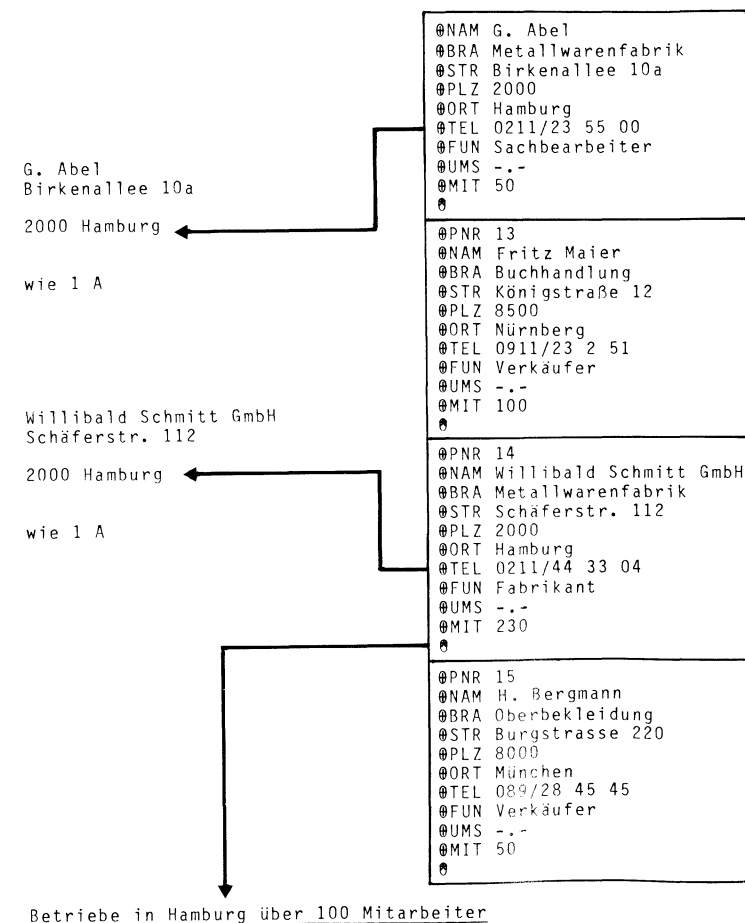
Ein Anwendungsbeispiel: Wenn Ihr Verkaufsberater alle Firmen in Hamburg, die mehr als 100 Mitarbeiter beschäftigen, besuchen möchte, schreibt Ihnen BITSY diese Anschriften automatisch heraus.

Das Tollste:

Sie bestimmen jetzt die Form. Entweder Adressform oder Listenform. Außerdem, ob mit oder ohne Telefon-Nummer, z. B.

Merke:

Das nennen wir elektronische Bildschirmkartei.



Name	Straße	Telefon
Willibald Schmitt GmbH	Schäferstr. 112	0211/44 33 04

Carola aus Ulm,
Stenotypistin



"Beim Haßler hätte ich am liebsten mal so dagesessen, wenn er im letzten Moment mit seinen Anschriften kam"

Deshalb finde ich die BITSY-Idee mit der elektronischen Bildschirmkartei so sagenhaft praktisch. Da entfällt das Suchen und Schreiben. Nur noch ein einziges Mal habe ich alle Anschriften runtergeschrieben. Und wenn ich jetzt die Adressen brauche, werden sie automatisch ausgedruckt. Und bei Einzelbriefen kann ich die jeweilige Anschrift auch einzeln aufrufen."



3. Der Baustein-Text

Sicher haben Sie schon vom Baustein-Text gehört. Aber so ganz genau wissen Sie eigentlich nicht, was das ist. Stimmt's?

Damit das Thema „Textverarbeitung“ komplett ist und weil Sie sich persönlich durch Baustein-Texte die Arbeit enorm erleichtern können und damit Sie das ganze Leistungsspektrum von BITSY kennen, nun also der Baustein-Text:

Die Textverarbeitung hat damit begonnen, daß irgend jemand einmal bemerkt hat (genauso wie Sie), daß der „Diktator“ oder auch die Schreibkraft über einen bestimmten Wortschatz verfügt und immer wieder Formulierungen benutzt, die sich bei der täglichen Korrespondenz zu einem bestimmten Thema auch in einer bestimmten Form wiederholen, weil sie sich für die Routine bewährt haben.

Im einfachsten Fall sagt der „Diktator“: „... und den gleichen Brief, wie den an Maier, schreiben Sie bitte auch an Schulze, Huber und Müller“. (Das ist der Ganz-Brief, Beispiel A. Sie wissen bereits, was das ist.)

Er könnte aber auch sagen: „Nehmen Sie bitte den ersten Absatz vom Maier-Angebot, den zweiten aus dem Wagner-Angebot vom 6. 7., den Preis dafür aber bitte aus der neuen Preisliste und die Grußform wie immer, o.k.“

Nun haben Sie sich als clevere Schreibkraft die bewußten Briefkopien schon neben die Maschine gelegt, weil Sie die immer wieder brauchen und die Schwä-

chen und Stärken Ihres „Diktators“ kennen, damit Sie sie gleich parat haben.

Wenn Sie BITSY optimal nutzen wollen, dann können Sie in Zukunft folgendes tun (ahnen Sie's?):

Sie einigen sich zusammen mit Ihrem „Diktator“ auf bestimmte Textformulierungen. Als Beispiel:

- 3 verschiedene Briefeinleitungen,
- 10 verschiedene Artikelbeschreibungen für die Angebote,
- 3 verschiedene Briefabschlußtexte,
- 2 verschiedene Grußformeln.

Jeden dieser Brief- bzw. Angebotsformulierungen geben Sie eine bestimmte Kenn-Nummer. Dann schreiben Sie das alles auf BITSY und lassen das Ganze drei- bis viermal drucken. Der Ausdruck schaut so ähnlich aus, wie eine Speisekarte, bei der die einzelnen Gerichte Ziffern haben. Ein Exemplar bekommt Ihr „Diktator“, ein Exemplar bekommen Sie (die Briefkopien von Maier und Wagner werfen Sie gleich in den Papierkorb), ein Exemplar bekommt die Kollegin, falls Sie einmal krank sind, oder der Assistent, oder ... oder ...

Ach ja, Ihr „Diktator“ bittet Sie zum Diktat und sagt: „Also bitte Maier eins“ und Sie nicken „dann Kennziffer plus Kennziffer usw., Grußformel wie immer, o.k.“

Wissen Sie, was das ist? Korrespondenz à la carte – Baustein-Korrespondenz im Kleinen. Und nun sagen Sie bloß, daß das kompliziert ist oder stupides Arbeiten bedeutet. Wir können uns einfach nicht vorstellen, daß Sie bisher Spaß daran hatten, immer die gleichen Texte zu schreiben.

Merke:
Briefe à la carte, das ist Baustein-Korrespondenz.

TEXTPROGRAMM

- Ware nicht lieferbar -

VE 11

Ihre Anfrage nach Schleifmitteln	01	Anfrage
Sehr geehrte.,		Anrede
Ihre Bestellung vom	02	Bestellung
Sehr geehrte.,		Anrede
vielen Dank für Ihre Anfrage. Die von Ihnen angegebene Ausführung von Schleifmitteln stellen wir nicht mehr her und können Ihnen deshalb zu unseren Bedauern in der gewünschten Form kein Angebot machen.	03	Dank f. Anfrage
vielen Dank für Ihren Auftrag. Die von Ihnen angegebene Ausführung von Schleifmitteln stellen wir nicht her und können Ihnen deshalb zu unserem Bedauern in dieser Form Ihre Bestellung nicht ausführen.	04	Dank f. Bestellung
Als Ersatz können wir Ihnen aber aus unserem Verkaufsprogramm anbieten:	05	Ersatz-Angebot
Bitte machen Sie uns doch auf dem beigefügten Antwortformular einige Angaben darüber, für welche Aufgaben Sie die Schleifmittel einsetzen wollen. Wir werden dann gern prüfen, ob wir Ihnen aus unserem Verkaufsprogramm eine andere Qualität anbieten können, die für Sie eventuell sogar noch günstiger ist.	06	Einsatzgebiet?
Nach unserer Information erhalten Sie diesen Artikel aber bei:	07	anderer Lieferant
Teiler ist uns auch kein anderer Hersteller für diesen speziellen Artikel bekannt. Wir hätten Ihnen gern geholfen.	08	Lieferant unbekannt
Mit freundlichen Grüßen Schleifmittel AG	09	Gruß
P.S.: Wir schicken Ihnen auf jeden Fall noch einige Unterlagen über unser Lieferprogramm mit. Bitte fordern Sie uns doch bei Ihrem nächsten Bedarf wieder zum Angebot auf.	10	Für Lieferprogramm
FREIGEGERBEN		STAND VOM

SCHREIBAUFTAG				DATEI: <i>BT4</i> KAPITEL: <i>BT</i> I-DATEI: <i>BT1</i>	
VON	HAUSRUF	ABGEGEBEN AM	TERMIN		
<i>H1</i>	<i>543</i>	<i>2.2.80</i>	<i>sofort</i>		
SEL. NR.	NAME	<input type="checkbox"/> ANSCHRIFT LAUT VORLAGE			
NAME/FIRMA	<i>Fritz Maier</i>	<input checked="" type="checkbox"/> BRIEFBOGEN			
		<input type="checkbox"/> LUFTPOST- BRIEFPAPIER			
		<input type="checkbox"/> ENDLOS- EINFACH			
		<input type="checkbox"/> ENDLOS- SATZ			
		<input type="checkbox"/> SONSTIGES			
ZU HANDEN VON		<input type="checkbox"/> EINSCHREIBEN			
		<input type="checkbox"/> EXPRESS			
		<input type="checkbox"/> DRUCKSACHE			
		<input type="checkbox"/> FLUGPOST			
		<input type="checkbox"/> SONSTIGES			
POSTFACH/STRASSE					
<i>Königsstraße 12</i>					
PLZ/ORT					
<i>85 Nürnberg</i>					
IHRE ZEICHEN	IHRE NACHRICHT VOM	UNSERE ZEICHEN	HAUSRUF	DATUM	
<i>ze-fi</i>	<i>26.1.80</i>	<i>VK H1/S1</i>	<i>543</i>	<i>2.2.80</i>	
SEL. NR.	EINFÜGEN				
<i>02</i>	<i>26.1.80</i>				
<i>Damen und Herren</i>					
<i>04</i>					
<i>06</i>					
<i>09</i>					
<i>10</i>					
ANLAGE					
GESCHRIEBEN AM		<i>2.2.80</i>	VON	<i>Fi</i>	

Dies ist ein
Baustein-Brief

Firma Fritz Maier Königsstraße 12 8500 Nürnberg			
ze-fi-	26.1.80	VK H1/S1 48/13791	2.2.80
<u>Ihre Bestellung vom 26.1.80</u>			
Sehr geehrte Damen und Herren,			
vielen Dank für Ihren Auftrag. Die von Ihnen angegebene Ausführung von Schleifmitteln stellen wir nicht her und können Ihnen deshalb zu unserem Bedauern Ihre Bestellung in dieser Form nicht ausführen.			
Bitte machen Sie uns doch auf den beigefügten Antwortform einige Angaben darüber, für welche Aufgaben Sie die Schleifmittel einsetzen wollen. Wir werden dann gern prüfen, ob wir aus unserem Verkaufsprogramm eine andere Qualität anbieten können, die für Sie eventuell sogar noch günstiger ist.			
Mit freundlichem Gruß			
Schleifmittel Aktiengesellschaft			
P.S.: Wir schicken Ihnen auf jeden Fall noch eine Broschüre aus unserem Verkaufsprogramm mit. Bitte fordern Sie diese bei Ihrem nächsten Bedarf wieder zum Angebot.			erlagen uns doch

Gabriele aus Düsseldorf
Versandabteilung



"Engelchen" sagte er immer, wenn ich nicht wußte, wo mir der Kopf stand ...
Also "Engelchen", da war doch neulich der Brief an Schrauben-Steffan. Da hatten wir doch den Passus schon mal. Nehmen Sie den doch einfach für das Nordmetall-Schreiben." (Früher hätte das "Engelchen" jetzt in der Korrespondenzablage gewühlt.) Und jetzt?
Da gebe ich auf BITSY das Suchwort "Steffan" ein, rufe die Seite auf und schon habe ich den Steffan-Passus auf dem Bildschirm."



4. Die Formular-Maske

Formulare können auch die beste Schreibkraft schaffen, weil die Arbeit einfach nicht von der Stelle geht. Wir sprechen von Policen, Banküberweisungen und dem, was es sonst Gedrucktes gibt, das auszufüllen ist und auf die Schreibmaschine keine Rücksicht nimmt.

Antabulieren und manuelles Nachdrehen der Schreibwalze nahmen an der Schreibmaschine meist mehr Zeit in Anspruch, als das Ausfüllen selbst.

Wie Ihnen BITSY dabei helfen kann?

Sie wissen bereits, daß Sie BITSY-Tabulatoren individuell stellen können. Sie wissen auch, daß BITSY Ziffern und Beträge dezimalstellengerecht untereinander schreibt. (Lesen Sie eventuell auf Seite 35 noch einmal nach.) Und Sie haben immer wieder gelesen, daß sich der BITSY-Speicher alles merken kann und daß alles, was Sie geschrieben haben, auf Disketten abgespeichert wird. Aber zum Speichern gehört nicht nur der Text, sondern auch die Schritte, die Zeilenschaltung und die Tabulation.

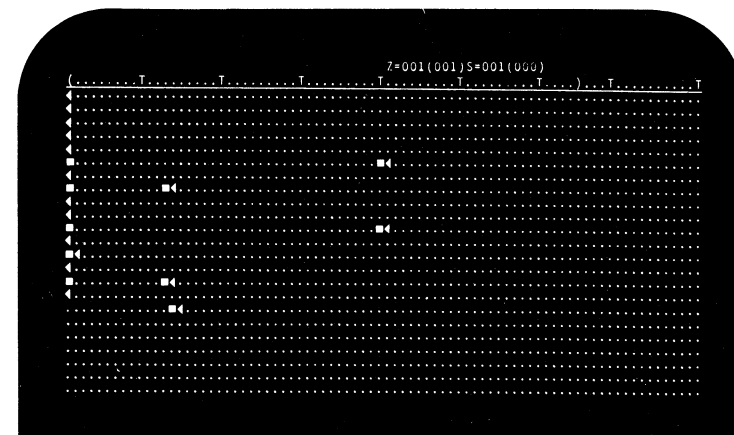
Deshalb nehmen Sie jetzt einfach das auszufüllende Formular und füllen es „blind“, also ohne Text aus, indem Sie die Stellen markieren, an denen später etwas eingefügt werden soll. Wie das geht, lernen Sie noch.

Die Folge:

BITSY merkt sich die Bewegungen und Schritte. Es entsteht ein Formularschema mit automatischer Ansteuerung, mit dem nun alle Formulare gleicher Art hintereinanderweg ausgefüllt werden können.

Merke:

Das ist die Formular-Maske.



Angela aus Bremen,
Buchhalterin



"Am liebsten wäre ich immer nicht dagewesen, wenn Banküber-
weisungen zu machen waren. Und die mit einer ganz gewöhnlichen
Schreibmaschine

Mit BITSY läuft das wie am Schnürchen. Ich habe mir ein Schema
für die Formularsteuerung erarbeitet und nun ist die Zeilen-
schaltung und Tabulierung automatisch.



Wie man mit BITSY rechnen kann

Und nun sagen wir Ihnen auch, was BITSY nicht ist.

BITSY ist kein Buchhaltungs-Computer und auch keine elektronische Datenverarbeitungsanlage, obwohl man die „innere Arbeitsweise“ von BITSY mit der eines Computers vergleichen könnte.

BITSY ist ein Textsystem.

Aber die Dinge, die beim Schreiben zwischendurch zu rechnen sind (dafür stand bisher ein Tischrechner zum multiplizieren und addieren neben Ihrer Schreibmaschine), rechnen Sie mit BITSY allemal und können dabei voll über dem Text bleiben.

So können Sie z. B. bei Angeboten und Ausschreibungen Stückzahlen und Einzelpreise multiplizieren, Positionen addieren und die Mehrwertsteuer auswerfen, ohne die BITSY-Tastatur aus den Fingern zu lassen – mit einem kleinen Trick, der Sie bei der praktischen Einweisung begeistern wird.

Contra Speicher-Angst

Sie haben nun gelesen, woraus BITSY besteht und was Sie mit BITSY alles machen können.

Wir haben Ihnen nicht verschwiegen, daß der Teil von BITSY, mit dem Sie direkt am wenigsten zu tun haben, zugleich der wichtigste Teil von BITSY ist: das BITSY-Gehirn – der BITSY-Speicher. (Schauen Sie eventuell auf Seite 14 noch einmal nach.)

Es ist möglich, daß Sie vor diesem Speicher wegen seiner vielleicht für Sie unvorstellbaren Merkfähigkeit, die die des menschlichen Gehirns in mancher Hinsicht übertrifft, etwas Angst haben.

Wir kennen das.
Das ist Speicherangst. Aber Speicherangst ist nicht viel mehr als ein bißchen Lampenfieber.

Die häufigsten Fragen, die in Verbindung mit der Speicherangst immer wieder auftauchen, beantworten wir deshalb gleich hier:

1. Gehen Texte verloren, wenn sie der Bildschirm nicht mehr anzeigt?
2. Wohin mit dem Text, wenn der Bildschirm oder besser, der Bildschirm-Speicher voll ist?
3. Wie finde ich meinen Text auf der Diskette bzw. auf dem Bildschirm wieder?
4. Was passiert, wenn ich die falsche Taste drücke, oder mich geirrt habe?

1. Gehen Texte verloren, die der Bildschirm nicht mehr zeigt?

2. Wohin mit dem Text, wenn der Bildschirm oder besser, der Bildschirm-Speicher, voll ist?

3. Wie finde ich meinen Text auf der Diskette bzw. auf dem Bildschirm wieder?

Dreimal nein! Texte, die über die Tastatur eingegeben werden, werden vom Bildschirm-Speicher festgehalten und gleichzeitig auf dem Bildschirm dargestellt. Ein Text, der also auf dem Bildschirm erscheint, ist in jedem Fall bereits im Speicher.

Da der Bildschirm-Speicher mehr Text speichern kann (6.000 Zeichen), als der Bildschirm darstellt, ist der Text auch dann noch vorhanden, wenn er bereits aus dem Bildschirm wandert (s. Seite 13).

Wenn der Bildschirm-Speicher voll ist, d. h. wenn Sie fast 6.000 Zeichen geschrieben haben, ergeben sich zwei Möglichkeiten, um den Speicher bzw. den Bildschirm wieder frei zu bekommen:

- a) Sie „legen den Text einfach ab“. Dazu geben Sie BITSY den Speicher-Befehl und der gesamte Text wird auf der Leer-Diskette aufgezeichnet. Ihr Bildschirm ist jetzt wieder frei. Und wieder stehen 6.000 Zeichen zur Verfügung (s. Seite 16).
- b) Sie geben BITSY den Befehl „Löschen Bildschirm“ und der Bildschirm ist wieder frei. Allerdings haben Sie dann den geschriebenen Text vernichtet und müßten ihn bei Bedarf neu schreiben.

Wenn ich etwas finden will, muß ich auch wissen, wo ich zu suchen habe. Gehen Sie bitte deshalb gedanklich davon aus, daß Sie einen Text, den die Diskette aufzeichnet und der vom Bildschirm entfernt wird, auch auf der Diskette „ablegen“ und zwar so lange, bis Sie ihn wieder brauchen.

Damit Sie den Text schnell wiederfinden, verfügt die Diskette über ein automatisch geführtes Inhaltsverzeichnis, genauso wie jedes Buch.

Überhaupt hat sich in der Praxis bewährt, sich die Diskette als ein Buch vorzustellen, dessen Inhalt nach 3 Ordnungsprinzipien gegliedert ist:

Der Buchinhalt gliedert sich in

Kurzgeschichten.

Innerhalb der Kurzgeschichten gibt es

Kapitel.

Innerhalb der Kapitel gibt es

Seiten.

Der Disketteninhalt gliedert sich in

Dateien.

Innerhalb der Dateien gibt es

Kapitel.

Innerhalb der Kapitel gibt es

Seiten.

Allen drei Ordnungsprinzipien, also Datei, Kapitel und Seite können Sie beliebige Bezeichnungen geben, die aus Ziffern, Zeichen oder ganzen Worten bestehen. Dabei kann jedes Ordnungsprinzip eine Länge von 6 Zeichen haben.

Wenn ich den Brief an Maier schreibe, lege ich dafür meine Diskette ein.
Bei Datei tippe ich Post,
bei Kapitel tippe ich das heutige Datum,
bei Seite tippe ich die Ziffer 1.

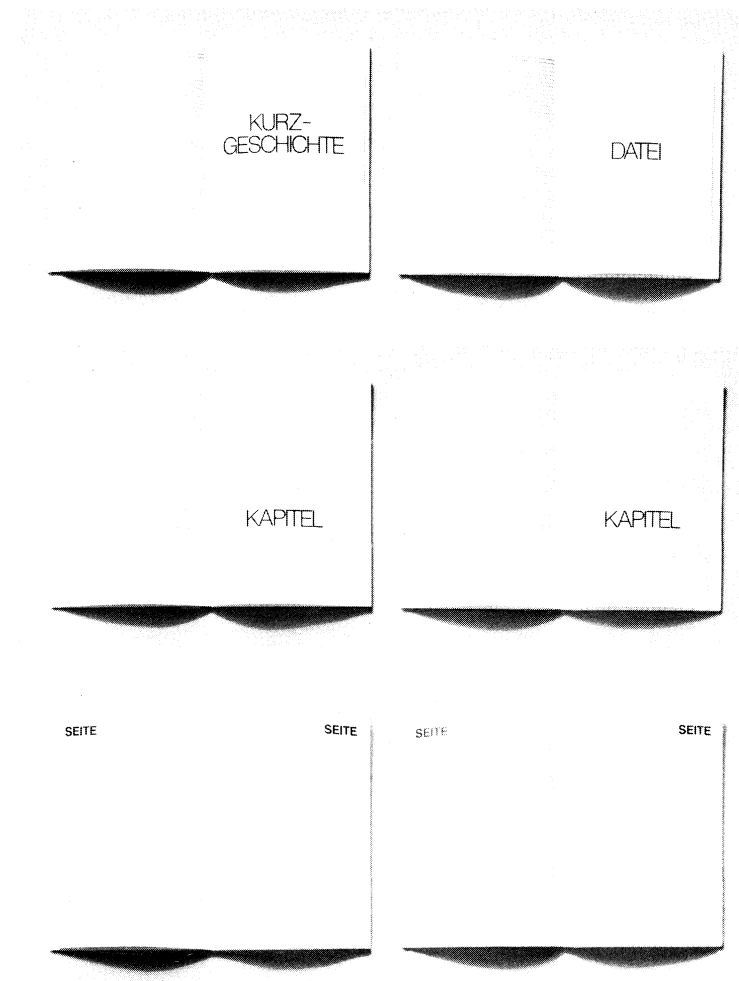
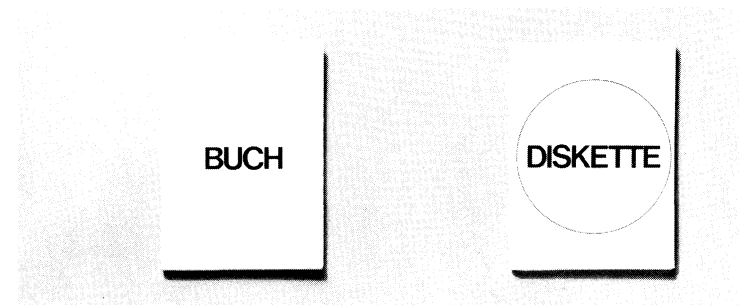
Wenn ich nun den Maier-Brief zu ändern habe, weil der „Diktator“ eine Änderung hat, lege ich meine Diskette ein und gebe das Kommando „Anzeigen“.

Bei Datei tippe ich Post,
bei Kapitel das Datum,
bei Seite die Ziffer 1.

Und schon steht der Maier-Brief wieder auf dem Bildschirm. Das dauert wenige Sekunden und geht viel schneller, als ich den Maier-Brief in der Ablage gefunden hätte.

Und nun kommt das Tollste!

Das Ordnungsprinzip der Datei können sie beim Schreiben mit BITSY nie vergessen oder verwechseln, denn, wenn Sie nicht daran denken, BITSY denkt automatisch daran und stellt, bevor Sie zu schreiben beginnen, alle Fragen nach Datei und Kapitel automatisch in der richtigen Reihenfolge.



4. Was passiert, wenn ich die falsche Taste drücke, oder mich geirrt habe?

Gar nichts! Sie glauben's nicht?

Die Beweise:

Wenn Sie sich beim Schreiben irren oder der Autor korrigiert, wissen Sie schon, wie Sie Fehler ausmerzen können (s. Seite 26).

Wenn Sie einen Befehl geben, der unlogisch ist, wird er von BITSY gar nicht erst angenommen. Die integrierte Systemlogik macht es möglich.

Wenn Sie versehentlich die Textbearbeitungs- oder Funktionstasten verwechselt haben, oder einen getippten Befehl gar nicht ausführen wollen – BITSY protokolliert den Befehl in der Kommandozeile des Bildschirms und wartet (s. Seite 22). Wenn Sie sich geirrt haben, drücken Sie die KOMmandotaste noch einmal, dann ist der Befehl gelöscht.

Wenn der Befehl richtig war, drücken Sie die Abschlußtaste und der Befehl wird ausgelöst. Fertig.

Ganz zum Schluß . . .

Wir können uns vorstellen, daß Ihnen vor lauter schriftlichen Erklärungen nun der Kopf schwirrt. Das ist ganz natürlich. Theoretischer Schreibmaschinenunterricht wäre so ähnlich. Und daß es beim Maschinenschreiben auf die Übung in der Praxis ankommt, wissen Sie aus Erfahrung.

Eine praktische Unterweisung braucht auch für BITSY jeder. Nur ist die Einarbeitung viel „schmerzloser“, denn Maschine schreiben können Sie ja bereits.

Eines ist sicher: Wenn Sie demnächst BITSY live erleben, werden Sie zur Korrespondenzmethode der Zukunft auf Anhieb viel mehr Zutrauen haben – denn Sie wissen bereits, daß BITSY nicht beißt.